

Battenberger Zwischenbilanz nach 20 Oberliga-Spielen:

Erwartungen weit übertroffen

TSV geht ohne Abstiegsorgen ins neue Jahr

BATTENBERG (py). Ein großes Fußballjahr geht für den TSV Battenberg zu Ende. Nachdem Mitte des Jahres der Aufstieg in Deutschlands höchste Amateurliga gefeiert wurde, haben sich die „Bären“ inzwischen in der Oberliga Respekt verschafft. Nach 20 Spielen steht der Neuling auf dem hervorragenden neunten Tabellenplatz; ein Ergebnis, das sicherlich auch die kühnsten Optimisten nicht erwartet hatten. Und läßt man die bisherige Saison noch einmal Revue passieren, zeigt sich, daß sogar noch mehr hätte herauspringen können.

Als größtes Handicap erwies sich die Verletzung von Michael Arnold, der nur sporadisch eingesetzt werden konnte und somit seiner Mannschaft längst nicht die Unterstützung bieten konnte wie im Aufstiegsjahr, als er den TSV mit seinen 40 Toren fast allein in die Oberliga schob. Überdies zeigten die Bergstädter in der Anfangsphase zuviel Respekt vor ihren Gegnern. Erst nach dem schwachen Start mit 3:9 Punkten, der bis zum 22. August auch den vorletzten Platz einbrachte, wurde die Scheu vor großen Namen abgelegt. Hinzu kamen einige sehr unglückliche Niederlagen. Insgesamt sechsmal verlor der Aufsteiger mit 0:1 oder 1:2 – obwohl dem Spielverlauf nach ohne weiteres ein Punkt möglich gewesen wäre.

Positives Punktekonto

Als „Wende zum Guten“ ist der 5:1-Heimsieg über Mitaufsteiger Fulda zu werten, dem dann nach der 0:1-Niederlage beim damaligen Meisterschaftsfavoriten Haiger der 3:1-Sieg über Hanau und der erste Auswärtssieg in Dietesheim (2:0) folgte. Zwar mußte im Heimspiel gegen die Amateure von Eintracht Frankfurt noch einmal ein Rückschlag (1:2) hingenommen werden, dann sorgten aber drei Siege in Folge in Ziegenhain (5:0) gegen Rot-Weiß

Frankfurt (4:3) und gegen Griesheim (2:0) erstmals für ein positives Punktekonto von 17:15. In den restlichen drei schweren Auswärtsspielen beim CSC 03 Kassel (1:1), beim KSV Bau-natal (1:2), in Wiesbaden (2:1) sowie im Heimspiel gegen die Amateure von Kickers Offenbach (2:2) hielten sich die „Bären“ im Mittelfeld, so daß der Abstand zur Abstiegszone nun bereits fünf Punkte beträgt.

Dennoch sieht sich Trainer Heino Matyba noch lange nicht in Sicherheit: „Zum Klassen-erhalt benötigen wir 34 Punkte, das heißt, daß wir noch 13 Punkte holen müssen. Trotzdem bin ich natürlich rundum zufrieden. In Battenberg paßt eben einfach alles zusammen. Jeder, ob Spieler oder Verantwortlicher, gibt sein Bestes. Hinweisen muß ich aber immer wieder auf den dünnen Spielerkader. Wer weiß, wie lange sich die Verletzungen meiner Spitzen Ullrich Krümmelbein und Michael Arnold ins neue Jahr hineinziehen.“

Schwachstelle und Stärken

Hier liegt wahrlich eine der Schwachstellen der „Bären“-Truppe. Ganze 14 Mann wurden in den bisherigen 20 Spielen eingesetzt, weil Matyba nicht mehr Spieler zur Verfügung hat. Allerdings ständen die Aktien des Aufsteigers noch schlechter, hätte er bei der Verpflichtung seiner „Neuen“ nicht eine so glückliche Hand bewiesen. Mit Volker Brunner von Eintracht Stadtallendorf wurde ein hervorragender Torwart geholt, der zusammen mit Libero Robert Freund Hauptanteil daran hat, daß der Aufsteiger die siebtstärkste Abwehr der Oberliga stellt. Seinen Teil dazu beigetragen hat auch Günter Schnellbacher vom TSV Gemünden, der sich von Spiel zu Spiel gesteigert hat. Die größten Startschwierigkeiten hatte Martin Winter, in erster Linie durch seine Verletzung, die er sich in der Vorbereitungsphase zuzog. Mittlerweile hat er aber bewiesen, daß er Michael Arnold im Angriffszentrum ohne weite-



Außergewöhnliche Leistungen werden von den Zuschauern entsprechend honoriert: Mit 850 „Zahlenden“ im Schnitt steht der TSV Battenberg in der Zuschauergunst der Oberliga Hessen an dritter Stelle. Unser Bild entstand beim Gastspiel von Viktoria Aschaffenburg, bei dem auch das Fernsehen den Weg in den „Entenpark“ fand. (Foto: II)

res vertreten kann. Was ihm noch fehlt, ist einfach einmal ein Torerfolg.

Diese Tore erzielt im Moment ein Spieler, von dem man es eigentlich in dieser Form nicht erwartet hätte: Eckhard Arnold ist zur Zeit in Personalunion Regisseur und Torjäger. Mit 13 Treffern liegt er gegenwärtig immerhin an sechster Stelle der Oberliga-Torjägerliste.